

Betreff:**Mobilitätsentwicklungsplan - Sachstand Mai 2020****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

22.06.2020

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

01.07.2020

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.06.2019 (DS 19-11030) wurde die Verwaltung mit der Erstellung des Mobilitätsentwicklungsplans beauftragt. Als Ergebnis der Vergabeverfahrens wurde am 01.04.2020 das Planungskonsortium Planersocietät aus Dortmund/Bremen ergänzt durch das Kommunikationsbüro urbanista aus Hamburg und das Ingenieurbüro WVI aus Braunschweig beauftragt. Die Projektleitung des Konsortiums obliegt der Planersocietät.

Mit der Beauftragung des Planungskonsortiums beginnt die erste Phase nach dem in der DS 19-11030 vorgestellten Zeitplan. Neben der Zielformulierung für den Mobilitätsentwicklungsplan werden die Zustandsbestimmung des Verkehrssystems sowie die Potential- und Mängelanalyse durchgeführt. Für die zweite Phase, die Fortschreibung der Prognose sowie die Bewertung von Szenarien mittels Wirkungsanalyse (qualitative Analyse), ist ein Verkehrsmodell erforderlich. Das zu verwendende Verkehrsmodell wird im Auftrag des Regionalverband Großraum Braunschweig (Regionalverband) parallel zum Mobilitätsentwicklungsplan neu aufgestellt.

Erarbeitung des Verkehrsmodells durch den Regionalverband:

Der Verwaltungsausschuss des Regionalverbandes hat am 05.12.2019 die Neuaufstellung des Verkehrsmodells für die Region (unter Berücksichtigung aller Verbandsmitglieder) beschlossen. Neben dem Regionalen Verkehrsmodell werden parallel die Verkehrsmodelle der Stadt Braunschweig und der Stadt Wolfsburg neu aufgestellt. Dabei sollen alle 3 Verkehrsmodelle zwar getrennt voneinander funktionsfähig sein, jedoch beim Aufbau und später bei der Modellpflege sachlogisch miteinander interagieren und ineinander greifen. Der Regionalverband nimmt für alle drei Verkehrsmodelle die Aufgabe des Auftraggebers wahr.

Mit der Neuerstellung wird beabsichtigt, wichtige Fragen für Infrastrukturprojekte zukünftig für die Zeit bis 2035 (bisher 2030) zu beantworten sowie Aussagen zu raum- und verkehrspolitischen Entscheidungen treffen zu können. Dabei sollen die Verkehrsmodelle so erstellt werden, dass sie den gegenwärtigen Stand der Wissenschaft und Praxis darstellen, zur eigenen Nutzung verwendet sowie zur Übergabe der Modelle an Dritte für weitere Untersuchungen genutzt werden können.

Mit der Erstellung des Braunschweiger Verkehrsmodells wird nicht nur eine aktuelle Grundlage zur Prognose des Verkehrsgeschehens für den Mobilitätsentwicklungsplan geschaffen, auch kann die Verwaltung zukünftig eigenverantwortlich mit dem Verkehrsmodell arbeiten. Von der Neuaufstellung des Verkehrsmodells unberührt bleiben alle laufenden Untersuchungen, die mit dem aktuellen Verkehrsmodell (Analysefall 2016/Prognosefall 2030) berechnet und bearbeitet werden.

Gegenüber der ursprünglichen Zeitplanung sind, unter anderem weil Abstimmungen wegen der Corona-Pandemie nicht erfolgen konnten, Verzögerungen bei der Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung entstanden. Die Ausschreibung ist mittlerweile inhaltlich abgestimmt und der Regionalverband wird sie zeitnah veröffentlichen.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Mobilitätsentwicklungsplans für die Stadt Braunschweig wird das Braunschweiger Verkehrsmodell als erstes Modell erarbeitet. Dennoch muss der Zeitplan des Mobilitätsentwicklungsplans, infolge der Verzögerungen bei der Koordination der Verkehrsmodelle, angepasst werden. Der Ratsbeschluss für den Mobilitätsentwicklungsplan ist nunmehr für 2023 vorgesehen.

Aktueller Sachstand, insbesondere Beteiligungsprozesse:

Aufgrund der Corona-Pandemie ändert sich die Methode zur Erarbeitung des Mobilitätsentwicklungsplans. Dies gilt insbesondere für die integrativen Beteiligungsprozesse mit Bürgerinnen und Bürgern sowie den projektbegleitenden Arbeitsgruppen. Das Planungskonsortium prüft kontinuierlich, auf welche Art und Weise eine der Situation angepasste Beteiligung sichergestellt werden kann.

Die angekündigte Auftaktveranstaltung des Lenkungskreises (DS 19-11315) konnte unter der Prämisse einer Präsenzveranstaltung noch nicht terminiert werden. Angelehnt an das Vorgehen bei politischen Sitzungen wird der Auftakttermin nun vorbereitet.

Leuer

Anlage/n:

keine